

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von A. Donatsch, D. Jositsch, C. Schwarzenegger,
B. Tag und W. Wohlers

Roberto Colombi

Häusliche Gewalt – die Offizialisierung im Strafrecht am Beispiel der Stadt Zürich

Eine dogmatische und empirische Studie

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	VII
Literaturverzeichnis.....	XXIII
Materialienverzeichnis.....	XXXIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXVII
Einleitung	1
Teil A: Grundlegung	5
Einführung	7
1. Kapitel: Untersuchungsgegenstand	7
§ 1 Begriffsbestimmungen	7
I. Häusliche Gewalt im Allgemeinen	7
1. Definitionen.....	8
2. Erscheinungsformen	10
II. Häusliche Gewalt im Sinne der Offzialisierung	10
1. Definition.....	10
2. Terminologie.....	11
a) Häusliche Gewalt.....	11
b) Täter.....	12
c) Opfer.....	12
d) Staatsanwaltschaft und Gerichte.....	12
§ 2 Kriminologische Ausgangslage	13
§ 3 Rechtsgrundlagen	16
I. Internationale Rechtsgrundlagen	16
II. Bundesrecht	17
1. Zivilrecht.....	17
2. Opferhilfegesetz (OHG)	18
3. Schweizerische Strafprozessordnung (StPO/CH).....	19
4. Andere Bundeserlasse.....	20
III. Kantonales Recht	21
2. Kapitel: Die Entstehungsgeschichte	23
§ 1 Die Grundsatzdiskussion vor dem Gesetzgebungsverfahren	23
§ 2 Das Gesetzgebungsverfahren im Überblick – Von den Initiativen bis zur Gesetzesänderung	25
§ 3 Die Ausgangslage	30

§ 4 Das Eintreten auf die Initiativen	32
I. Die Stellungnahme der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates.....	32
II. Die Stellungnahme der Gegner der Initiativen	33
III. Die Stellungnahme der Initiantin und deren Anhänger	34
IV. Die Abstimmung über das Eintreten.....	36
§ 5 Der Gesetzesentwurf.....	36
I. Der Entwurf im Überblick	36
II. Die Einführung des Officialprinzips.....	43
1. Der Nationalrat	43
a) Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates.....	44
b) Die Fraktionen	45
2. Der Ständerat	47
a) Die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates.....	47
b) Andere Voten	48
3. Der Bundesrat	48
4. Die Vernehmlassungsteilnehmer	50
5. Das Ergebnis	51
III. Die Einstellungsmöglichkeit im Allgemeinen	51
1. Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates.....	52
2. Die Fraktionen	53
3. Die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates.....	54
4. Der Bundesrat	54
5. Die Vernehmlassungsteilnehmer	55
IV. Die Ausgestaltung der Einstellungsmöglichkeit im Einzelnen.....	55
1. Einstellungsmöglichkeit auch für die Tatbestände der sexuellen Nötigung und der Vergewaltigung (Minderheitsantrag I).....	55
2. Einstellung nur bei verhaltensändernden Schritten seitens des Täters (Minderheitsantrag II).....	58
3. Dauer der Widerrufsfrist vor der definitiven Einstellung (Minderheitsantrag III)	63
4. Einstellung auch ohne oder gegen den Willen des Opfers (Minderheitsantrag im Ständerat).....	65
§ 6 Schlussabstimmung und Inkrafttreten	67
§ 7 Nachträgliche Änderungen	67
§ 8 Gesetzestext und geplante Modifikationen.....	69
I. Aktueller Gesetzestext	69
II. Modifikationen infolge des Inkrafttretens der Schweizerischen Strafprozessordnung	73
Teil B: Die Normen im Besonderen Teil des StGB	75

Einführung	77
1. Kapitel: Der sachliche Anwendungsbereich	77
§ 1 Die offiziellierten Straftatbestände.....	77
§ 2 Exkurs: Die wiederholten Tötlichkeiten nach Art. 126 Abs. 2 StGB	78
2. Kapitel: Der persönliche Anwendungsbereich	83
§ 1 Der Gesetzestext.....	83
I. Die einfache Körperverletzung (Art. 123 StGB).....	83
II. Die wiederholten Tötlichkeiten (Art. 126 Abs. 2 StGB).....	84
III. Die Drohung (Art. 180 StGB).....	85
IV. Die Nötigung (Art. 181 StGB), die sexuelle Nötigung (Art. 189 StGB) und die Vergewaltigung (Art. 190 StGB).....	86
§ 2 Straftaten unter Ehegatten.....	86
I. Täter und Opfer.....	86
1. Täter.....	86
2. Opfer.....	89
II. Die Ehe	90
III. Zeitliche Voraussetzungen	91
1. Straftat «während der Ehe»	92
2. Straftat «bis zu einem Jahr nach der Scheidung»	92
3. Jahresfrist.....	96
§ 3 Straftaten unter eingetragenen Partnerinnen und eingetragenen Partnern	97
I. Täter und Opfer.....	97
1. Täter.....	97
2. Opfer.....	97
II. Die eingetragene Partnerschaft	98
III. Zeitliche Voraussetzungen	100
1. Straftat «während der Dauer der eingetragenen Partnerschaft»	100
2. Straftat «bis zu einem Jahr nach der Auflösung der eingetragenen Partnerschaft»	101
3. Jahresfrist.....	104
§ 4 Straftaten in der Lebenspartnerschaft.....	105
I. Täter und Opfer.....	105
1. Täter.....	105
2. Opfer.....	105
II. Die Lebenspartnerschaft	106
1. Die geistig-seelische Komponente	106

2. Die körperliche und wirtschaftliche Komponente	108
3. Die zeitliche Komponente	110
III. Zeitliche Voraussetzungen	111
1. Straftat «während der Zeit des gemeinsam geführten Haushaltes»...	111
2. Straftat «bis zu einem Jahr nach der Trennung»	111
3. Jahresfrist	114
3. Kapitel: Rechtsfolgen aus der Anwendbarkeit der Normen des Besonderen Teils.....	117
§ 1 Strafverfolgung von Amtes wegen.....	117
§ 2 Exkurs: Die wiederholten Tötlichkeiten nach Art. 126 Abs. 2 StGB	120
Teil C: Prozessrechtliche Ansätze.....	123
Einführung	125
1. Kapitel: Anwendbarkeitsvoraussetzungen von Art. 55a StGB.....	129
§ 1 Der Anwendungsbereich	129
I. Der sachliche Anwendungsbereich	129
II. Der persönliche Anwendungsbereich	132
§ 2 Verfahrensabwicklung bei Unanwendbarkeit von Art. 55a StGB	133
I. Die verfrühte Desinteresseerklärung	135
1. Eröffnung eines Strafverfahrens	135
2. Verfahrensabwicklung vor der Eröffnung eines Strafverfahrens.....	135
a) Die Geschäftserledigung durch die Polizei.....	136
aa) Polizeiliches Handeln aufgrund eigener oder fremder Wahrnehmungen	136
bb) Polizeiliches Handeln aufgrund einer formellen Strafanzeige	143
cc) Polizeiliches Handeln nach der Vornahme formalisierter Ermittlungshandlungen.....	145
dd) Auswirkungen einer Desinteresseerklärung des Opfers	146
b) Die Geschäftserledigung durch die Staatsanwaltschaft	148
aa) Im staatsanwaltschaftlichen Vorabklärungsverfahren	148
bb) Ausserhalb des staatsanwaltschaftlichen Vorabklärungsverfahrens	152
3. Rechtsbehelfe und Rechtsmittel (Überblick).....	153
II. Die fehlende Desinteresseerklärung	154
1. Vor der Eröffnung einer Strafuntersuchung.....	155
a) Fehlende Prozessvoraussetzungen bzw. bestehende Verfahrenshindernisse.....	155
b) Fehlender Anfangsverdacht	156
c) Opportunitätsprinzip	156

2.	Nach der Eröffnung einer Strafuntersuchung	158
a)	Fehlende Prozessvoraussetzungen bzw. bestehende Verfahrenshindernisse.....	159
b)	Fehlender hinreichender Tatverdacht.....	159
aa)	Im Allgemeinen	159
bb)	Einstellung infolge Zeugnisverweigerung.....	159
c)	Fehlende Strafbarkeit und Opportunitätsprinzip	164
3.	Im Anklagezulassungsverfahren	167
4.	Nach der Anklagezulassung.....	168
5.	Rechtsmittel (Überblick)	169
a)	Gegen Verfügungen der Staatsanwaltschaft	170
b)	Gegen die Nichtzulassung der Anklage.....	171
c)	Gegen das Nichteintreten bzw. die Einstellung im Hauptverfahren	172
d)	Gegen das Nichteintreten bzw. die Einstellung im Rechtsmittelverfahren.....	172
e)	Gegen den Schuldspruch ohne Strafe	173
2.	Kapitel: Das Verfahren gemäss Art. 55a StGB	175
§ 1	Die Desinteresseerklärung nach Art. 55a Abs. 1 StGB.....	175
I.	Die Voraussetzungen und Merkmale der Desinteresseerklärung.....	176
1.	Ersuchende bzw. zustimmende Person	176
a)	Opfer	176
aa)	Das Opfer als «die geschädigte Person».....	176
bb)	Das Opfer als «Opfer im Sinne des Opferhilfegesetzes» ..	176
b)	Gesetzlicher Vertreter	180
c)	Andere ersuchende oder zustimmende Personen	182
2.	Rechtsnatur	183
3.	Form.....	184
a)	Gesuch und Zustimmungserklärung	184
aa)	Im Allgemeinen	184
bb)	Die Schriftform.....	185
cc)	Die mündliche Form	187
dd)	Allgemeine Mindestanforderungen in Bezug auf die Form.....	187
b)	Antrag zur Sistierung der Strafverfolgungsbehörde	189
4.	Inhalt.....	189
a)	Vorgängige Orientierung durch die Behörden	190
aa)	Die Orientierungspflicht der Polizei.....	191
bb)	Die Orientierungspflicht der Strafverfolgungsbehörden ..	192
cc)	Die Grenzen der Orientierungspflicht	193
b)	Willenserklärung und Hauptangaben.....	195
c)	Keine Begründung	196
d)	Keine Bedingung	197

aa)	Bedingungsfeindlichkeit von Gesuch und Zustimmungserklärung	197
bb)	Bedingungsfeindlichkeit vom Antrag zur Sistierung der Strafverfolgungsbehörde	201
e)	Keine Befristung	202
f)	Freie Überzeugung und Freiwilligkeit	203
aa)	Die freie Überzeugung	203
bb)	Die Freiwilligkeit	203
5.	Adressat	204
a)	Zuständige Behörde	204
b)	Exkurs: Indirekte Desinteresseerklärungen	206
6.	Zeitliche Voraussetzungen	209
7.	Mehrmaliges Sistierungsgesuch	210
II.	Der Entscheid über die Desinteresseerklärung	211
1.	Entscheidungsberechtigte Behörden	211
a)	Strafverfolgungsbehörde	211
b)	Delegation der Entscheidungsfakultät	213
aa)	Durch die Staatsanwaltschaft	213
bb)	Durch das Gericht	214
cc)	Bei Versäumnis einer Strafverfolgungsbehörde	215
c)	Prozessuales Vorgehen (Überblick)	217
2.	Rechtswirkungen	218
a)	Ermessensspielraum	218
aa)	Die Beurteilungskriterien	219
bb)	Die Ermessensausübung	222
cc)	Der Entscheid	226
b)	Besondere Fragen	227
aa)	Das Zurückkommen auf einen Sistierungsantrag	227
bb)	Die Ablehnung eines Sistierungsantrags aufgrund fehlender Erleichterung der Opferlage	229
cc)	Keine Ablehnung des Sistierungsantrags aus Opportunitätsgründen	233
c)	Rechtsfolgen	235
3.	Sistierungsverfügung und Sistierungsbeschluss	236
a)	Form	236
b)	Inhalt	236
c)	Rechtsmittel	238
§ 2	Die Widerrufserklärung nach Art. 55a Abs. 2 StGB	241
I.	Die Voraussetzungen und Merkmale der Widerrufserklärung	241
1.	Widerrufende Person	242
a)	Opfer	242
b)	Gesetzlicher Vertreter	242
c)	Andere widerrufende Personen	243

2. Rechtsnatur	243
3. Form.....	243
4. Inhalt.....	244
5. Adressat	246
6. Zeitliche Voraussetzungen	248
7. Mehrmalige Widerrufserklärung	253
II. Der Entscheid über die Widerrufserklärung	253
1. Entscheidungsberechtigte Behörden.....	253
2. Rechtswirkungen	254
a) Wiederaufnahme des sistierten Strafverfahrens.....	254
b) Rechtsfolgen	255
c) Keine erneute Sistierung.....	256
3. Wiederaufnahmeverfügung und Wiederaufnahmebeschluss.....	257
a) Form.....	257
b) Inhalt.....	257
c) Rechtsmittel.....	258
§ 3 Die definitive Einstellung nach Art. 55a Abs. 3 StGB.....	259
I. Die Voraussetzungen und Merkmale der definitiven Einstellung.....	259
II. Der Entscheid über die definitive Einstellung	260
1. Entscheidungsberechtigte Behörden.....	260
2. Rechtswirkungen	261
a) Definitive Einstellung.....	261
aa) Die zwingende Einstellung.....	261
bb) Keine Wiederaufnahme von Amtes wegen.....	261
b) Rechtsfolgen	262
3. Definitive Einstellungsverfügung und definitiver Einstellungsbeschluss	263
a) Form.....	263
b) Inhalt.....	264
c) Rechtsmittel.....	265
§ 4 Die Rechtsmittel gegen die definitive Einstellung.....	265
I. Die kantonalen Rechtsmittel	265
II. Die Rechtsmittel an das Bundesgericht	266
1. Beschwerde in Strafsachen (Art. 55a Abs. 4 StGB)	266
2. Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	266
III. Die Beschwerdelegitimation im Besonderen.....	267
1. Beschuldigter	267
2. Opfer	270
3. Öffentlicher Ankläger	272
4. Andere Beschwerdelegitimierte.....	273
a) Der Vertreter	273

b) Die Beratungsstellen, die Hilfsorganisationen und andere Dritte	274
3. Kapitel: Exkurs: Die Tatbeteiligung mehrerer Personen	277
§ 1 Die Rechtsfolgen der Offzialisierung	277
§ 2 Die Einleitung des Strafverfahrens	278
I. Fehlender Strafantrag gegen den Dritten	278
II. Vorhandener Strafantrag gegen den Dritten	280
III. Besondere Fragen	280
§ 3 Die Beendigung des Strafverfahrens	280
I. Strafantragsrückzug gegenüber dem Dritten	281
II. Desinteresseerklärung gegenüber dem Partner	281
III. Strafantragsrückzug gegenüber dem Dritten und Desinteresseerklärung gegenüber dem Partner	286
§ 4 Die Möglichkeiten, sich gegen die Einstellung zur Wehr zu setzen	286
Teil D: Empirische Untersuchung	289
Einführung	291
1. Kapitel: Beschreibung der Untersuchung	293
§ 1 Untersuchungsgegenstand	293
§ 2 Untersuchungsmethode und Vorgehen	298
2. Kapitel: Darstellung der Untersuchungsergebnisse	301
§ 1 Überblick	301
§ 2 Die Erledigungsarten im Überblick	306
§ 3 Die einzelnen Erledigungsarten	312
I. Die Einstellung des Strafverfahrens	312
1. Geschäftsjahr 2003	312
2. Geschäftsjahr 2005	315
3. Fazit	324
II. Der Strafbefehl und die Anklageerhebung	325
§ 4 Phänomenspezifische Merkmale – Ein Überblick	333
I. Geschlecht	333
1. Angeschuldigter	334
2. Opfer	336
3. Verhältnis Geschlecht Angeschuldigter / Geschlecht Opfer	337
II. Altersstruktur	338

1. Angeschuldigter	338
2. Opfer	340
III. Herkunft	342
1. Angeschuldigter	343
2. Opfer	359
3. Täter-Opfer Herkunftsverhältnis	369
IV. Täter-Opfer Verhältnis	372
1. Beziehungsverhältnis zum Tatzeitpunkt	372
2. Wohnverhältnis im Zeitpunkt der Verfahrenserledigung	373
V. Modus Operandi	375
1. In Aussicht Stellen von Nachteilen	376
a) «WAS»	376
b) «WIE»	378
2. Physische Gewaltanwendungen	379
a) «WIE»	379
b) «WO»	382
VI. Ergänzende täter- und opferspezifische Informationen	383
1. Täterspezifische Informationen	383
a) Vorstrafen	383
b) Haft	384
2. Opferspezifische Informationen	385
a) Verletzungen	385
b) Anzeigersteller	387
c) Adressat der Anzeige	387
d) Opferhilfe	388
aa) Orientierung	388
bb) Beanspruchung nach Dossiers	389
cc) Beanspruchung nach Straftatbestand	389
VII. Tatort	391
1. Stadtkreise	393
2. Tatort	406
Schlussfolgerungen	407
§ 1 Erkenntnisse	407
§ 2 Erklärungsansätze	408
I. Das Opfer als «Herr des Verfahrens»	408
1. Schlüsselrolle des Opfers	408
2. Missbrauch der Schlüsselrolle des Opfers	411
3. Fazit	414
II. Die Problematik der Geldstrafe	415
III. Ausgebliebenes Umdenken innerhalb der Strafverfolgungsbehörde	416

IV. Ausgebliebenes Umdenken in der Gesellschaft.....	418
§ 3 Die Vorzüge der Officialisierung	419
I. Eingreifenderes Vorverfahren	420
1. Handeln der Polizei.....	420
2. Handeln der Staatsanwaltschaft	422
II. Die symbolische Bedeutung	425
1. Abschreckende Wirkung.....	425
2. «Probezeit»	425
§ 4 Lösungsansätze	427
I. <i>De lege lata</i>	427
1. Massnahmen in Bezug auf die sechsmonatige Sistierungsfrist	427
a) Keine Fristverlängerung	427
b) Wiederherstellung der Frist	428
2. Antrag auf Widerrufserklärung.....	429
3. Fazit	430
II. <i>De lege lata</i> und <i>de lege ferenda</i>	430
1. Aussetzen des Entscheides über die Sistierung nach Art. 55a StGB	430
a) Gewaltpräventive Interventionsmassnahmen als Entscheidungsgrundlage	430
b) Handlungsvariante <i>de lege lata</i> : Das formlose Vertagen des Entscheides über den Sistierungsantrag.....	433
c) Handlungsvariante <i>de lege ferenda</i> : Die selbstständige formelle Sistierung des Strafverfahrens.....	434
aa) Die Problematik	434
bb) Die Sistierung <i>de lege ferenda</i>	436
d) Ausgestaltung der selbstständigen formellen Sistierung	438
aa) Voraussetzungen	438
bb) Möglicher Wortlaut.....	440
cc) Schranken	443
2. Fazit	444
III. <i>De lege ferenda</i>	446
1. Wiederaufnahme des Strafverfahrens von Amtes wegen	446
a) Problematik.....	446
b) Wiederaufnahme von Amtes wegen	447
aa) Grundvoraussetzung	447
bb) Keine offene Norm	449
cc) Muss-Vorschrift	451
dd) Keine erneute Sistierung.....	452
c) Grundzüge der Verfahrensabwicklung	453
aa) Die Verfahrenseinheit	454
bb) Ausnahmen zur Verfahrenseinheit.....	455

cc) Schranken des Grundsatzes der Verfahrenseinheit	456
d) Gegenstandslosigkeit der neuen Tatvorwürfe	458
2. Fazit	460
§ 5 Zusammenfassung und Ausblick	461
Stichwortverzeichnis	467